Mit Beilage: „Bestellzettel"

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

Eigentum des Börsenvereins der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

Umschlag zu Nr. 285 | Leipzig, Donnerstag den 7. Dezember 1939 | 106. Jahrgang

Ein schönes neues Kunstbuch, ein wichtiges Werk zur deutschen Kunstgeschichte

Josef Ludwig Fischer

Deutsches Mosaik und seine geschichtlichen Quellen

Ein Quartband in Ganzleinen nach Entwurf von Karl Stratil

135 Seiten Text. 13 Farbtafeln und 84 einfarbige Tafeln mit 84 ganzseitigen Abbildungen, alles gedruckt auf Scheufelen-Kunstdruckpapier

Preis RM 32.—

Die Quellen des deutschen Mosaiks liegen in der Antike in Griechenland und Pompeji und im Mittelalter in Ravenna, Rom und Neapel. Auf 33 einfarbigen und 4 farbigen Tafeln sind diese berühmten Mosaiken hier abgebildet. Die ersten deutschen Werke sind die Mosaiken im Aachener Münster und in der Berliner Siegessäule. In den Jahren 1890—1920 war Mosaik vorwiegend eine kirchliche Kunst. Heute dient deutsches Mosaik in erster Linie zur Ausschmückung der Bauten des Deutschen Reiches. Durch das Interesse des Führers und die auf seine Anordnung hin erfolgte Ausschmückung des Mosaiksals der Reichskanzlei hat das deutsche Mosaik heute seinen Höhepunkt erreicht. Das erste große deutsche Buch über diese Kunst muß also bei allen Kunstfreunden, Architekten und Kunsthistorikern gute Aufnahme finden.

Ⓩ

VERLAG KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG

ERNST AGAHD

Wir und die Weltwirtschaft

Wir erinnern an diese Arbeit, weil sie die Wirtschaftsmöglichkeiten des russischen Raumes darstellt und unsere früheren Beziehungen zu ihm. Die Arbeit ist zeitgemäß, obgleich sie 1931 erschienen ist. Der Verfasser war 21 Jahre in Rußland tätig, u. a. als Inspektor und Direktor der Russisch-Chinesischen Bank; er kennt die naturbedingten Verhältnisse von der polnischen Grenze bis nach Wladiwostok, von Archangelsk bis zum Kaukasus und dem Turkestan.

Z Broschiert RM 6.50 Z

WEITSICHT-VERLAG / BERLIN NW 87

Auslieferung in Leipzig: F. Volckmar